

Konferenzbericht von Christopher Henkel

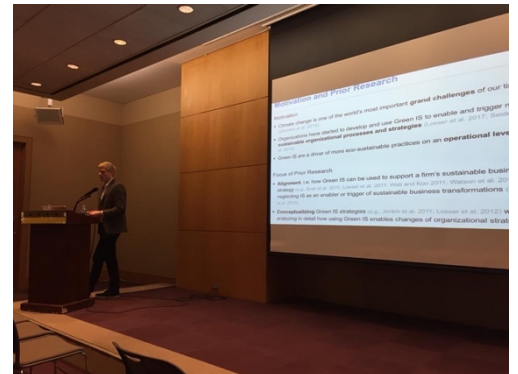
38th International Conference on Information Systems (ICIS) in Seoul (Südkorea)

10.12.17 – 13.12.17

Ich möchte mich herzlich beim Alumni-Netzwerk für die Förderung bedanken, die mich bei der Teilnahme an der 38th International Conference on Information Systems (ICIS) in Korea unterstützt hat.

Die ICIS ist die größte und wichtigste internationale Konferenz auf dem Forschungsgebiet der Wirtschaftsinformatik. Daneben sind die Proceedings der Konferenz im JOURQUAL-Ranking des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft mit der zweithöchsten Kategorie A bewertet. Die Konferenz ist dabei interdisziplinär angelegt, so dass führende Wissenschaftler aus verwandten Fachgebieten teilnehmen. Die Konferenz wird von der Association for Information Systems (AIS) organisiert, die mit über 4.000 Mitgliedern aus 90 Ländern die bedeutendste Organisation auf dem Gebiet der IS- und IT-Forschung ist. Wegen ihrer Interdisziplinarität war die ICIS eine der sehr gute Möglichkeit, um aktuelle Forschungsergebnisse auf internationaler Ebene mit einem breiten und ausgewiesenen Teilnehmerkreis zu diskutieren.

Am Dienstag, den 12.12.2018, habe ich unseren Konferenzbeitrag (Completed Research Paper) mit dem Titel „How to become a Sustainability Leader? The Role of IS Affordances in Enabling and Triggering Sustainability Transformations“ in dem Track “IT and social change“ präsentiert. In der 90-minütigen Session wurden insgesamt drei Beiträge vorgestellt. Die Präsentation unserer Studie bereitete mir neben all der Aufregung, vor solch einem Publikum zu sprechen auch große Freude. Nach jedem Vortrag folgte eine kurze Diskussion sowie eine Zusammenfassung durch den Track Chair. Die geleitete Diskussion mit einem der führenden Forscher im Forschungsgebiet der Green IS (Stefan Seidel), war sehr herausfordernd und stimulierend. Dadurch erlangte ich hilfreiches Feedback zum Paper selbst und auch einen Überblick zu verwandten Themenbereichen. Darüber hinaus konnte ich auf der Konferenz weitere Kontakte auf meinem Gebiet mit anderen Forschern für meine zukünftige wissenschaftliche Laufbahn knüpfen.



Neben den neusten Entwicklungen im eigenen Forschungsbereich konnte ich meinen eigenen Horizont auch in vielzähligen paper sessions, panel discussions und poster sessions erweitern. Zudem konnte ich auch fernab der Konferenz viele neue Eindrücke und Erfahrungen aus Seoul mitnehmen und bin sehr dankbar für die Unterstützung.



COEX - Konferenzort in Seoul